

INHALTSVERZEICHNIS

1.	EINLEITUNG	9
1.1	Hinführung zur Themenstellung	9
1.2	Figuren gebrochener Vermittlung	16
1.3	Aufbau und systematische Linien der Arbeit.....	20
2.	VORSTUDIEN – KRITISCHE AUFNAHME UND KLÄRUNG DES BEGRIFFS MYSTERIUM.....	41
2.1	Abgrenzung und Konstellation I – Mystik und Mysterium	45
2.2	Abgrenzung und Konstellation II – Mythos und Mysterium	54
2.3	Abgrenzung und Konstellation III – Das ‚Heilige‘ und das Mysterium.....	75
2.4	Abgrenzung und Konstellation IV – Das ‚Erhabene‘ und das Mysterium.....	82
2.5	Abschließende Konstellation – Geheimnis und Rätselbild.....	93
3.	ERFAHRUNG UND DAS VERMITTLUNGSPROBLEM	99
3.1	Der dialektische Erfahrungs begriff Adornos	102
3.1.1	Vermittelte Erfahrung – erfahrene Vermittlung	102
3.1.2	Einwurf I: Bildung in der Erfahrung von Widersprüchen.....	110
3.1.3	Einwurf II: Das Mysterium als Ausdruck des Dilemmas der Entzweigung	116
3.1.4	Brennpunkte der Erfahrung – Subjekt und Objekt	118
3.1.5	Projektion und Offenheit	122
3.1.6	Gesellschaft als Vermittlungsagentur.....	127
3.1.7	Reglementierte Erfahrung – erfahrene Reglementierung.....	136
3.1.8	Vorrang des Objekts – Dezentrierung des Subjekts	140
3.1.9	Einwurf III: Die „sich selbst zersetzende Mitte“ in der Welt.....	148

3.1.10 Einwurf IV: Das Hinzutretende	150
3.2 Erfahrung und Subjekt bei Foucault	156
3.2.1 Erfahrung und prekäre Subjektivität	160
3.2.2 Einwurf: Rätselfigur ‚Grundlegung‘	163
3.2.3 Verschiebungen des Selbstverhältnisses	165
3.2.4 ‚Grenzverhalten Ent-Subjektivierung‘	171
3.2.5 Dynamisierung der Macht – Formierung und Deformierung..	173
3.2.6 ‚Körper‘ und ‚Seele‘ – Disziplin und Differenz.....	178
3.3 Vernunft und Wahnsinn – Einwürfe Derridas	186
3.3.1 „Wahnsinn, ich denke!“ – Erfahrung zwischen Irritation und Irrsinn	186
3.3.2 Abgründe der Entscheidung – Verfügungen am Abgrund	192
3.3.3 Unverfügbare oder verunsichernde Passagen – Passagen zwischen Verfügung und Intention.....	197
3.4 Der Exzess des Cogito – Zuspitzungen Žižeks	200
3.4.1 Einbildungskraft und Subjekt.....	201
3.4.2 Die Rolle des Spiegelstadiums für die Bildung des ‚Ich‘ und des Subjekts.....	205
3.4.3 Einwurf: Die Unstillbarkeit des ‚Begehrens‘	212
3.4.4 Die Unruhe des Realen.....	214
3.4.5 Die zerreißende Kraft der Imagination.....	219
3.4.6 Symbolisierungen als Surrogat.....	225
3.4.7 Die unheimliche Kontingenz des Subjekts.....	233
3.4.8 Cogito und Fremdheit oder der Vorrang der Erschütterung....	235
3.4.9 Irritationen (in) der Disziplinierung – Disziplinierung oder Formierung der Irritation.....	242
3.4.10 Eingebundene Subjektivität und Eingriffe des Subjekts inmitten gesellschaftlicher Entgrenzungsprozesse	253
 4. TECHNIK ALS MEDIUM	262
4.1 Technologische Paradigmen	265
4.1.1 Klassisches Paradigma	266
4.1.2 Modernes Paradigma	271
4.1.3 Spätmodernes Paradigma	277
4.2 Technik und Unbestimmtheit.....	284
4.2.1 Triviale und nicht-triviale Maschine	285
4.2.2 Vernetzung und Risiko	287
4.2.3 Transzendentale Unbestimmtheit	294

4.2.4 Immanente Unbestimmtheit	298
4.3 Vergesellschaftung der Technik.....	300
4.4 Einbildung und Einbindung – Verantwortung und Verwertung	304
4.5 Passagen – Zwischenrevue.....	309
4.6 Technische Mitten – Technisch-mediale Vernetzungen und Durchdringungen	316
4.7 Mediale Oberflächen – Vordergrund und Zurücktreten des Mediums.....	324
4.8 Performativität	332
4.9 Mehrfachstellungen.....	336
5. SCHNITTSTELLE – LEERSTELLE – VERMITTLUNG. ODER: VON DER ‚TÜCKE DES MEDIUMS‘ UND DER ‚TÜCKE DES SUBJEKTS‘	339
5.1 ‚Einsatz-Stelle‘ Medienbegriff.....	343
5.1.1 Ästhetischer Medienbegriff.....	344
5.1.2 Trennungen vom Materialen	345
5.1.3 Technisierung des Medienbegriffs	351
5.1.4 Immateriellität inmitten entgrenzender Technologisierung.....	353
5.2 Medienumbrüche	358
5.3 Am Horizont des Mediums	367
5.4 Platztausch – Vertauschungen, ‚Zwischen-Spiele‘ und Verstrickungen von Subjekt und Medium	372
5.5 Turings Maschine.....	384
5.6 Analog/Digital.....	389
5.6.1 Einwurf I: Luhmanns Unterscheidung zwischen analogem und digitalem Medium	393
5.6.2 Materialitäten und Immateriellität.....	395
5.6.3 Digitale Dekonstruktionen und abgründige Analogisierungen.....	399

5.6.4	Einwurf II: Meders Sprachspieler	403
5.7	,Zwischen-rede‘ – Leitmotiv Interaktion?	406
5.8	,Zwischen-räume‘ – Kreuzungen von Zeichen und Zeit	409
5.9	Einwurf III: Kittlers Medienarchäologie.....	417
5.10	Einwurf IV: (Kittlers) Verschaltete Subjektivität	422
5.11	Medientheoretische Verengung(en) Lacans.....	426
5.11.1	Kurzschluss – symbolische Ordnung und formaler Informationsbegriff	427
5.11.2	Kybernetik und binäre Codierung.....	431
5.12	Der leere Platz des Dazwischen – Medienhistorische Einschnitte und Referenzlosigkeit	436
5.13	Das ‚Subjekt des Unbewussten‘ als ‚Schnitt-Stelle‘	442
5.13.1	Blickräume.....	445
5.13.2	Kunsträume	451
5.14	Von der Tücke des Subjekts und der Tücke des Mediums	458
	LITERATUR.....	469